UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456

Einladung

Am Mittwoch, den 7. Mai 2025, um 18 Uhr c.t.

hält

Prof. Dr. Matthias Schloßberger

(Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder))

im Rahmen des Institutskolloquiums
einen Vortrag zum Thema:

Max Schelers Phänomenologie des Ressentiments

Neid und Leiden daran, dass Andere es besser haben, dass Andere schöner sind, dass Anderen ihr Leben zu gelingen scheint, führen (so kann man zuletzt wieder sehr häufig lesen) zu Ressentiments. Was aber sind eigentlich Ressentiments? Zu emotionalen Einstellungen sedimentierte Vorurteile? Nietzsche hat den Begriff populär gemacht, aber noch keine klare Antwort auf die Frage gegeben, was notwendige und hinreichende Bedingungen für Ressentiments sind. Scheler schließt in seiner Arbeit „Ressentiment und moralisches Werturteil“ an Nietzsche an, aber er leistet ungleich mehr als Nietzsche. Während Nietzsche an einem historischen Beispiel erläutert, wie eine Ressentimentmoral entsteht, entwirft Scheler eine anthropologische Strukturtheorie des Ressentiments. Diese basiert nach seinem Selbstverständnis auf bestimmten Grundannahmen seiner Phänomenologie.

Ziel des Vortrages ist es, die für die Ressentimentanalyse wichtigen phänomenologischen Annahmen freizulegen und dann zu diskutieren, ob bzw. inwiefern man Schelers Phänomenologie folgen muss, wenn man seine Ressentimentanalyse teilt.

Ort: Hörsaal 3, Rubenowstr. 1

Zu diesem Vortrag wird herzlich eingeladen.